

# DAVOSER DZ ZEITUNG

Di Tafaasari – ünschi Ziitig



## Allergie Campus:

Mit der Grundsteinlegung wurde ein zukunftssträchtiges Projekt lanciert.

Seiten **2/3**

**Iris Hoffmann-Stiffler**

**Markus Derungs**

**Alexandra Bossi**

Grossrats-  
Stellvertreter/in

[www.fdp-davos.ch](http://www.fdp-davos.ch)

FDP  
Die Liberalen



## Cornut

Inhaber Patrick Meyer

Malen + Tapezieren  
Fassadenrenovationen  
Fugenlose Wandbeläge  
Schimmelspezialist

Mattastrasse 2  
Davos Platz  
Mobile 079 433 66 87  
info@maler-cornut.ch



Malergeschäft, Hebebühne,  
Tapeten, Beizarbeiten,  
Schriften, Reklamen,  
Sgraffiti, Stucco Veneziano,  
Naturfloor

## Hugo Jacobs

Eidg. dipl. Malermeister

7270 Davos Platz

Parkstrasse 10

Tel. 081 413 55 45

E-Mail: [maler@hugojacobs.ch](mailto:maler@hugojacobs.ch)

[www.hugojacobs.ch](http://www.hugojacobs.ch)



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Dienstag, 8. Mai bis Donnerstag, 10. Mai 2018

Nr. 36 | 137. Jahrgang | [davoserzeitung.ch](http://davoserzeitung.ch) | Fr. 1.90

AZ 7270 Davos Platz



9 771661 034024

19









## Wetter für die Tage

präsentiert von

www.budag.ch

verkauf@budag.ch

Buchdruckerei Davos

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittag  5°	 5°	 6°
Nachmittag  16°	 14°	 11°

## Inhalt

<b>Lokal:</b>	Amtliches Todesanzeigen VPOD und SP nehmen Stellung zum Spital	Seiten 4/5 Seiten 6/7 Seite 8
<b>Land und Lüt:</b>	Ernst Bromeis wird Botschafter am Oberalp Neue Direktorin fürs Kirchner Museum	Seite 10 Seite 11
<b>Wäärche und Lääbä:</b>	Die Gemeinde setzt ihr Corporate Desing um. Das Tourist Office der Zukunft ist die ganze Destiation.	Seite 16 Seite 17
<b>Sport:</b>	HCD: Zu- und Wegzüge Bündler Sportler: zwei Davoser nominiert Schneesport-Rookies 2018 sind gekürt	Seite 19 Seite 20 Seite 21

## Impressum

**Herausgeberin:** Somedia Press AG  
**Verleger:** Hanspeter Lebrumter  
**CEO:** Andrea Masüger  
**Leitung Buchdruckerei Davos AG:** Hans Peter Stiffler  
**Redaktion «Davoser Zeitung»:**  
 Andreas Frei (af), Barbara Gassler (bg), Hans Peter Putzi (hape), Andrea Bossart (abo)  
 Promenade 60, 7270 Davos Platz  
 Telefon 081 415 81 71 / Fax 081 415 81 82  
 E-Mail: davoserzeitung@budag.ch  
**Auflage: 3875 Exemplare**  
 (WEMF-beglaubigt, Basis 2016/2017)  
 Erscheint zweimal wöchentlich; Jahrespreis Fr. 165.-  
**Verlag/Abo:** Buchdruckerei Davos AG, Promenade 60  
 7270 Davos Platz, Tel. 081 415 81 81  
 Fax 081 415 81 82, E-Mail: verkauf@budag.ch  
**Anzeigen:** Für Inserate in der «Davoser Zeitung» und allen anderen Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland: Werbemacher, Buchdruckerei Davos AG  
 Promenade 60, 7270 Davos Platz  
 Telefon 081 415 81 91, Fax 081 415 81 82  
 E-Mail: werbemacher@budag.ch  
**Anzeigenschluss:** Mittwoch/Freitag, 14.00 Uhr,  
 für Todesanzeigen: Vortag, 10.00 Uhr

*Allergiecampus Davos: Grundstein gelegt*

## Forschung, Therapie und Edukation werden an einem Standort vereint

Es war ein lange erwarteter und ersehnter Tag, als am vergangenen Freitag endlich der Grundstein für das neue Gebäude des Allergie Campus Davos gelegt wurde. Zahlreiche prominente Gäste unterstrichen die Bedeutung des Moments zusätzlich.

bg | Als das Ehepaar Klaus-Michael und Christine Kühne vor zwölf Jahren beschlossen, sich mit ihrer Kühne-Stiftung im Bereich allergische Erkrankungen zu engagieren, gab es noch keine nennenswerte Forschung zum Thema. In Davos jedoch stiessen sie auf engagierte Menschen, die genau auf diesem Gebiet arbeiteten. Der Rest ist Geschichte: 2009 wurde CK-CARE, das Christine Kühne Center for Allergy Research and Education gegründet und seither mit jährlich vier bis fünf Millionen Franken alimentiert. Eckpfeiler des Wissenschaftsverbundes sind einerseits das Schweizerische Institut für Allergie und Asthmaforschung (SIAF), die Hochgebirgsklinik Davos (HGK) mit

dem Behandlungsschwerpunkt Allergien und allergisches Asthma, sowie verschiedene Kooperationen mit Hochschulen und Spitälern. Dazu kommt CK-CARE als Plattform für Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch.

### Langfristiges Engagement

Nachdem die Kühne-Holding die HGK 2014 aus der Insolvenz gerettet hatte, wurde seither in die Klinik investiert und weitere Schritte sind geplant. Ihres sei ein langfristiges Engagement, versicherte Klaus-Michael Kühne anlässlich der Grundsteinlegung denn auch. Mit rund einem Jahr Verzögerung wurde nun am vergangenen Freitag offiziell mit dem



Das Stifterehepaar Klaus-Michael und Christine Kühne gerahmt von Tarsizius Caviezel (l.) und Jon Domenic Parolini.



Bau des modernen vierstöckigen Forschungs- und Konferenzgebäudes begonnen. Dieses soll rund 3600 Quadratmeter Geschossfläche umfassen und sich an das Haupthaus der HGK anschliessen. In den beiden Obergeschossen werden modernste Labor- und Büroräumlichkeiten eingerichtet, während die Infrastruktur in den beiden unteren Stockwerken auf Tagungen, Schulungen und den Austausch von Forschern, Ärzten und Auszubildenden ausgerichtet ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 18 Millionen Franken, wovon die öffentliche Hand 4,5 Millionen Franken mitträgt. Der Bauabschluss ist für Sommer 2019 geplant.

### Versprechen eingelöst

«Mit der heutigen Grundsteinlegung verwirklicht die Kühne-Stiftung ihre Absicht, in Davos Wolfgang ein Zentrum für Forschung, Therapie und Edukation im Allergie- und Asthmabereich zu schaffen», sagte Klaus-Michael Kühne anlässlich der Grundsteinlegung. «Allergien sind eine Volkskrankheit von globaler Tragweite und es gilt, deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen zu mini-

CK-CARE in Personalunion erklärte: «Bei diesem Konzept der translationalen Medizin profitieren die Patienten von der bestmöglichen Behandlung, während die Forscher direkte, ungefilterte Rückmel-

tung von Cezmi Aktis und seinem Team einen enormen Aufschwung genommen und braucht dringend mehr Platz. Mit rund 40 000 Zitationen in wissenschaftlichen Publikationen gehört es heute zu



Cezmi Aktis, Direktor des SIAF, bestückt die in den Grundstein einzuziehende Zeitkapsel.



Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne, 2008 erhielt er durch die WHU – Otto Beisheim School Of Management in Koblenz die Ehrendoktorwürde, zusammen mit Ehefrau und Namensgeberin von CK-CARE, Christine. Bilder: Swiss Image

mieren. Zugleich unterstützen wir mit unserem innovativen Ansatz die zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Forschung und Heilmethoden im Höhenluftkurort Davos.» Angesprochen wird damit die mit dem Allergiecampus noch zu verstärkende Nähe zwischen Forschung und klinischer Anwendung, wie Georg Schäppi, Direktor von HGK und

den bedeutendsten Forschungsstätten im Allergiebereich. dungen von den Patienten erhalten.» Auch die Klinik würde davon unmittelbar profitieren, findet er. Dies ist möglich, weil das SIAF Hauptnutzer des neuen Gebäudes sein wird und einen Mietvertrag über 25 Jahre abgeschlossen hat. Das gegenwärtig noch an der Oberen Strasse domizilierte Institut hatte in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren unter der Lei-

den bedeutendsten Forschungsstätten im Allergiebereich.

### Lob und Dank von höchster Stelle

Die Bedeutung des neuen Campus unterstrich auch Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Vorsteher Departement für Volkswirtschaft und Soziales: «Hier soll ein einzigartiger Campus errichtet werden, der auf der Geschichte und Tradition des Kurorts und des Kantons aufbaut. Es werden Ausbildung, Forschung und klinische Anwendung an einem Standort vereint – eine Vernetzung von Kompetenzen höchster Qualität, von denen der Kanton Graubünden wichtige volkswirtschaftliche Impulse erwartet.» Auch Landammann Tarzisius Caviezel war des Lobes und Dankes voll: «Unser Dank gilt der Kühne-Stiftung, die für Davos Vorbildliches geleistet hat und unverändert leistet. Seit 2009 fördern Christine und Klaus-Michael Kühne über ihre Stiftung CK-CARE, ein Forschungs- und Ausbildungszentrum auf dem Gebiet der Allergierkrankheiten, das besondere Anerkennung verdient. Durch ihr grosses Engagement konnte die Insolvenz der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang abgewendet und deren Neuausrichtung mit interessanten Entwicklungsperspektiven eingeleitet werden. Der Allergiecampus stellt ein Leuchtturmprojekt dar, das den Forschungs- und Gesundheitsplatz Davos massgeblich stärken wird.»